

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Übersichten	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII

1. Teil. Einführung	1
I. Begriff des öffentlichen Rechts	1
II. Rechtsquellen	2
1. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht	2
2. Übernationales und nationales Recht	2
3. Verfassungsrecht und einfaches Recht	2
4. Gesetze und untergesetzliche Rechtsvorschriften	2
III. Exkurs: Das öffentliche Wirtschaftsrecht	5
1. Begriffliches	5
2. Mittel des öffentlichen Wirtschaftsrechts	6

2. Teil. Verfassungsrecht	9
---------------------------------	---

1. Kapitel. Verfassungsrechtsrechtliche Grundlagen	9
I. Die Verfassungsprinzipien	9
1. Das Demokratieprinzip	9
a) Allgemeines	9
b) Das Wahlrecht	10
c) Die Rolle der Parteien	11
d) Die kommunale Selbstverwaltungsgarantie	11
2. Das Rechtsstaatsprinzip	11
a) Das Gewaltenteilungsprinzip	12
b) Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	12
c) Der Bestimmtheitsgrundsatz	13
d) Das Rückwirkungsverbot	13
e) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	14
f) Die Rechtsschutzgarantie	15
3. Das Bundesstaatsprinzip	15
4. Das Sozialstaatsprinzip	16
5. Sonstige Prinzipien	17
II. Die Staatsorgane	18
1. Der Bundespräsident	18
2. Die Bundesregierung	19
3. Der Bundestag	20
4. Der Bundesrat	21
5. Hinweis auf sonstige Organe	22

III. Der Erlass von Bundesgesetzen	23
1. Allgemeines	23
2. Die Gesetzgebungskompetenzen	23
a) Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes	24
b) Konkurrierende Gesetzgebung des Bundes	24
c) Ungeschriebene Bundesgesetzgebungskompetenzen	25
3. Das Gesetzgebungsverfahren	26
a) Die Vorlage eines Gesetzesentwurfs	26
b) Beratung und Beschluss eines Gesetzesentwurfs	26
c) Die Beteiligung des Bundesrates	27
4. Das Wirksamwerden eines Gesetzes	30
IV. Der Vollzug von Gesetzen	31
V. Der Schutz der Verfassung durch das Bundesverfassungsgericht	33
1. Allgemeines	33
2. Die Verfassungsbeschwerde	35
a) Die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde	35
b) Die Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	37
2. Kapitel. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Wirtschaftspolitik	40
I. Die Wirtschaftsordnung des Grundgesetzes	40
II. Das Ziel des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	41
1. Allgemeines	41
2. Exkurs: Das Stabilitätsgesetz	41
a) Begriffliches	41
b) Die Instrumente des Stabilitätsgesetzes	42
III. Die Finanzverfassung	42
1. Das Finanzwesen	42
2. Das Haushaltsrecht	44
3. Die Geldpolitik	45
3. Kapitel. Allgemeine Grundrechtslehren	47
I. Begriff und Funktionen der Grundrechte	47
1. Die Grundrechte des GG	47
a) Standort	47
b) Unterscheidungen	47
2. Grundrechtsfunktionen	48
II. Der Geltungsbereich der Grundrechte	50
1. Der persönliche Schutzbereich	50
2. Der sachliche Schutzbereich	52
3. Adressat der Grundrechtsbindung	52
III. Die Einschränkung von Grundrechten	52
1. Grundrechtsschranken	52
2. Grenzen für die Einschränkung von Grundrechten	53
3. Die Überprüfung von Grundrechtsbeschränkungen	54
4. Kapitel. Berufsfreiheit und Schutz des Eigentums	56
I. Die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	56
1. Schutzbereich	56
a) Der sachliche Schutzbereich	56

b) Der persönliche Schutzbereich	57
2. Eingriffe in Art. 12 I GG	57
a) Allgemeines	57
b) Einschränkungen der Berufsausübung oder der Berufswahl	58
c) Sonstige Einschränkungen der Berufsfreiheit	60
3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Berufsfreiheit	60
4. Besondere Aspekte der Berufsfreiheit	61
a) Teilhabe- und Leistungsfunktion	61
b) Verbot von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	62
II. Der Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	65
1. Der Schutzbereich	65
a) Sachlicher Schutzbereich	65
b) Persönlicher Schutzbereich	67
2. Eingriffe in das Eigentum	67
a) Abgrenzung von Inhalts- und Schrankenbestimmung und Enteignung	67
b) Exkurs: Eigentumseingriffe durch tatsächliches staatliche Handeln	68
3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in das Eigentum	69
a) Die Rechtfertigung von Inhalts- und Schrankenbestimmungen	69
b) Die Rechtfertigung der Enteignung	71
4. Besondere Aspekte der Eigentumsgarantie	72
5. Kapitel. Überblick über weitere Freiheitsgrundrechte	75
I. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 I GG)	75
1. Die allgemeine Handlungsfreiheit	75
a) Schutzbereich	75
b) Eingriffe in die allgemeine Handlungsfreiheit	75
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die allgemeine Handlungsfreiheit	76
2. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	76
II. Die Grundrechte des Art. 4 GG	77
1. Die Glaubensfreiheit	78
a) Schutzbereich	78
aa) Der sachliche Schutzbereich	78
bb) Der persönliche Schutzbereich	79
b) Eingriffe in die Glaubensfreiheit	79
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Glaubensfreiheit	80
2. Die Gewissensfreiheit	81
a) Schutzbereich	81
aa) Der sachliche Schutzbereich	81
bb) Der persönliche Sachbereich	81
b) Eingriffe in die Gewissensfreiheit	81
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die Gewissensfreiheit ..	81

III. Die Grundrechte des Art. 5 I GG	83
1. Die Meinungsfreiheit	84
a) Schutzbereich	84
aa) Der sachliche Schutzbereich	84
bb) Der persönliche Schutzbereich	85
b) Eingriffe in die Meinungsfreiheit	85
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Meinungsfreiheit	85
2. Der Schutzbereich der übrigen Grundrechte des Art. 5 I GG	86
a) Die Informationsfreiheit	87
b) Die Pressefreiheit	87
c) Die Rundfunkfreiheit	87
IV. Die Versammlungsfreiheit (Art. 8 I GG)	90
1. Schutzbereich	90
a) Sachlicher Schutzbereich	90
b) Persönlicher Schutzbereich	91
2. Eingriffe in Art. 8 I GG	91
3. Rechtfertigung von Eingriffen	91
V. Die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit (Art. 9 I GG)	92
1. Die Vereinigungsfreiheit	92
a) Der Schutzbereich	92
b) Eingriffe in die Vereinigungsfreiheit	93
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Vereinigungsfreiheit	93
2. Die Koalitionsfreiheit	93
a) Der Schutzbereich	94
b) Eingriffe in die Koalitionsfreiheit	95
VI. Die Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 I GG)	96
6. Kapitel. Die Gleichheitsrechte	97
I. Der allgemeine Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 I GG)	97
1. Der Schutzbereich	97
2. »Ungleichbehandlung«	97
3. Rechtfertigung von Eingriffen in den Gleichbehandlungsgrundsatz	98
II. Gleichbehandlung von Mann und Frau	100
III. Differenzierungsverbote (Art. 3 III GG)	101
3. Teil. Die Bundesrepublik Deutschland als Teil der EU	103
1. Kapitel. Grundlagen des Europarechts	103
I. Einführung	103
1. Geschichte	103
2. Die Entwicklung der Rechtsgrundlagen der EU	105
3. Die EU nach dem Vertrag von Lissabon	107
II. Die Organe der EU	107
1. Das Europäische Parlament (Art. 14 I und II EUV)	108
2. Der Europäische Rat (Art. 15 EUV)	109

3. Der Rat (Art. 16 I EUV, Art. 290, 291 AEUV)	109
4. Die Kommission (Art. 17 I EUV, Art. 244 ff. AEUV)	110
5. Der Europäische Gerichtshof (Art. 19 EUV, Art. 180 ff. AEUV)	112
6. Die Europäische Zentralbank (Art. 282 I AEUV)	112
7. Der Rechnungshof (Art. 285 ff. AEUV)	112
8. Sonstige Institutionen	114
a) Wirtschafts- und Sozialausschuss und Ausschuss der Regionen	114
b) Europäische Investitionsbank	114
c) Beschäftigungsausschuss	115
III. Die Rechtsquellen des Unionsrechts	115
1. Primäres Unionsrecht	116
2. Sekundäres Unionsrecht	116
a) Verordnungen	117
b) Richtlinien	117
aa) Die unmittelbare Geltung von Richtlinien	117
bb) Die Staatshaftung wegen mangelnder Umsetzung von Richtlinien	118
IV. Der Erlass von sekundärem Unionsrecht	120
1. Die Rechtsetzungskompetenz der Union	120
a) Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	120
b) Das Subsidiaritätsprinzip	120
2. Das Rechtsetzungsverfahren	121
3. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht	123
V. Der Rechtsschutz durch den EuGH	124
1. Allgemeines	124
2. Die Nichtigkeitsklage	125
a) Gegenstand und Zulässigkeitsvoraussetzungen	125
b) Begründetheit	126
3. Die Untätigkeitsklage	127
4. Das Vorabentscheidungsverfahren	128
5. Die Schadensersatzklage	129
2. Kapitel. Überblick über das europäische Wirtschaftsrecht	131
I. Die Wirtschaftsverfassung der EU	131
1. Die Wirtschaftsordnung der Europäischen Union	131
a) Allgemeines	131
b) Angleichung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften ...	131
c) Die Wettbewerbsordnung der Europäischen Union	132
aa) Das Kartellverbot	133
bb) Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	134
cc) Die Fusionskontrolle	135
dd) Vollzug der Wettbewerbsregelungen	135
d) Die Kontrolle staatlicher Beihilfen	135
2. Die Finanzverfassung der Europäischen Union	135
3. Die Wirtschafts- und Währungspolitik innerhalb der Union	136

a) Wirtschaftspolitische Befugnisse der Union	136
b) Die Einführung der Währungsunion	137
4. Die Handelspolitik der Union	139
II. Die Wirtschaftsgrundrechte des Unionsrechts	140
III. Die Grundfreiheiten	141
1. Das Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung ...	143
2. Das Verbot von mengenmäßigen Einfuhr-/Ausfuhr- beschränkungen und Maßnahmen gleicher Art	144
a) Anwendungsbereich	144
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	144
c) Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Warenverkehrsfreiheit	145
aa) Die Cassis-Rechtsprechung des EuGH	146
bb) Die Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	147
3. Die Freizügigkeit	149
a) Anwendungsbereich	149
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	150
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freizügigkeit ..	151
4. Die Niederlassungsfreiheit	153
a) Anwendungsbereich	153
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	154
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Nieder- lassungsfreiheit	154
5. Die Dienstleistungsfreiheit	156
a) Anwendungsbereich	156
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	157
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Dienstleistungsfreiheit	157
6. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	158
a) Anwendungsbereich	159
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	159
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	159
4. Teil. Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	161
1. Kapitel. Grundlagen	161
I. Begriff und Organisation der Verwaltung	161
1. Der Begriff der öffentlichen Verwaltung	161
2. Die Organisation der öffentlichen Verwaltung	161
a) Allgemeines	161
b) Verwaltungsbehörden des Bundes und der Länder	163
c) Der Träger der mittelbaren Staatsverwaltung	163
aa) Körperschaften des öffentlichen Rechts	163
bb) Anstalten und Stiftungen	164
d) Inkurs: Die Einschaltung Privater in die Staatsverwaltung	165
3. Organisationen der Wirtschaftsverwaltung	166
a) Die sog. Kammern	166
b) Die Wirtschaftsverbände	168

II. Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsverwaltung	169
1. Die Wirtschaftsplanung	170
2. Die Wirtschaftslenkung	170
3. Die Wirtschaftsförderung	171
4. Die Wirtschaftsaufsicht	171
a) Grundlegung	171
b) Zugangskontrollen	172
aa) Anzeigepflichten	172
bb) Zulassungspflichten	172
c) Ausübungsregelungen	173
d) Unterbindung der weiteren Tätigkeit	174
e) Sonstige Instrumente	174
aa) Behördliche Empfehlungen, Hinweise und Warnungen	174
bb) Absprachen zwischen Staat und Wirtschaft	175
cc) Verfügbarmachen von Informationen	176
5. Die staatliche Regulierung von Wirtschaftsmärkten	176
III. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungshandelns	177
1. Vorgaben des Verfassungsrechts	177
2. Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Handeln der Verwaltung	178
3. Das Verwaltungsverfahren	179
a) Rechtsgrundlagen	179
b) Arten des Verwaltungsverfahren	180
aa) Das einfache Verwaltungsverfahren	180
bb) Das förmliche Verwaltungsverfahren	180
cc) Das Planfeststellungsverfahren	181
4. Unterscheidung von gebundener und nicht gebundener Verwaltung	182
IV. Überblick über die öffentlich-rechtlichen Handlungsformen ..	183
1. Allgemeines	183
2. Die Rechtsverordnung	185
3. Die Satzung	186
4. Der öffentlich-rechtliche Vertrag	187
a) Begriffe	187
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	187
c) Durchführung und Durchsetzung eines öffentlich- rechtlichen Vertrages	189
5. Exkurs: Die Handlungsformen staatlicher Planung	189
2. Kapitel. Der Verwaltungsakt (VA)	191
I. Begriffe und Allgemeines	191
1. Der VA iSv § 35 S. 1 VwVfG	191
2. Die Allgemeinverfügung nach § 35 S. 2 VwVfG	192
3. Arten von Verwaltungsakten	193
4. Konsequenzen der Verwaltungsakteigenschaft	193
II. Der Erlass eines Verwaltungsaktes	194
1. Formelle Voraussetzungen	194
a) Zuständigkeit der Behörde	194

b) Ordnungsgemäße Durchführung des Verwaltungsverfahrens	194
aa) Beteiligung der Betroffenen	194
bb) Korrekte Entscheidungsfindung der Behörde	195
c) Form und Begründung des Verwaltungsaktes	196
2. Materielle Voraussetzungen	197
a) Eingreifen einer Befugnisnorm	197
b) Die Einhaltung des ggf. eingeräumten Ermessens	198
c) Einhaltung sonstiger Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen ..	198
III. Die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	198
1. Grundlagen	198
2. Die Wirksamkeit fehlerhafter Verwaltungsakte	199
a) Die Nichtigkeit von Verwaltungsakten	199
b) Der rechtswidrige Verwaltungsakt	199
3. Das Ende der Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	200
4. Hinweis für die Fallbearbeitung	200
IV. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt	201
1. Allgemeines	201
2. Die Auflage	202
3. Die Bedingung	203
4. Die Befristung	203
V. Die Aufhebung von Verwaltungsakten durch die Verwaltung ..	204
1. Die Rücknahme eines Verwaltungsaktes	204
2. Der Widerruf eines Verwaltungsaktes	205
3. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG	208
VI. Die Durchsetzung eines wirksamen Verwaltungsaktes	208
1. Allgemeines	208
2. Voraussetzungen und Ablauf der Verwaltungsvollstreckung	209
a) Voraussetzungen der Vollstreckung	209
b) Ablauf des Vollstreckungsverfahrens	209
3. Kapitel. Staatlicher Ausgleich für nachteiliges Verwaltungshandeln	
(Staatshaftungsrecht)	211
I. Die Amtshaftung	212
1. Handeln eines Amtsträgers	213
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	213
3. Verschulden des Amtsträgers	214
4. Eintritt eines Schadens	214
5. Haftungsausschlüsse	214
II. Der Anspruch aus Aufopferung	215
III. Der Folgenbeseitigungsanspruch	216
4. Kapitel. Der Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Verwaltung	
(Verwaltungsprozessrecht)	218
I. Grundlagen	218
II. Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte	220
1. Das Widerspruchsverfahren	220
a) Der Ablauf des Widerspruchsverfahrens	220
b) Die Zulässigkeit des Widerspruchs	222

aa) Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	222
bb) Die Erforderlichkeit eines Widerspruchs (Statthaftigkeit)	224
cc) Die individuelle Betroffenheit des Widerspruchsführers (Widerspruchsbefugnis)	225
dd) Die Einhaltung von Form und Frist (§ 70 VwGO) ..	226
c) Die Begründetheit des Widerspruchs	227
2. Zulässigkeit und Begründetheit der Anfechtungsklage (§ 42 I 1. Alt. VwGO)	231
a) Zulässigkeit	231
aa) Allgemeine klageartunabhängige Zulässigkeits- voraussetzungen	231
bb) Spezifische Zulässigkeitsvoraussetzungen	231
b) Begründetheit	232
3. Zulässigkeit und Begründetheit der Verpflichtungsklage (§ 42 I 2. Alt. VwGO)	234
a) Zulässigkeit	234
b) Begründetheit	235
III. Überblick über weitere Klagearten	238
1. Die allgemeine Leistungsklage	239
2. Die Feststellungsklage (§ 43 VwGO)	240
3. Die Normenkontrolle (§ 47 VwGO)	242
IV. Der vorläufige Rechtsschutz	244
1. Der vorläufige Rechtsschutz nach § 80 V VwGO	245
a) Die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage	245
b) Die Anordnung/Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	247
aa) Fallkonstellationen	247
bb) Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags	248
2. Die einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	249
a) Gegenstand einer einstweiligen Anordnung	249
b) Zulässigkeit und Begründetheit einer einstweiligen Anordnung	249
 5. Teil. Ausgewählte Bereiche des Besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechts .	 253
1. Kapitel. Grundbegriffe des Rechts der Gewerbebetriebe	253
I. Begriff und Rechtsgrundlagen des Gewerberechts	253
II. Der Begriff des Gewerbes	254
1. Die Gewerbsmäßigkeit	254
2. Die Gewerbefähigkeit	255
III. Der Grundsatz der Gewerbefreiheit	258
IV. Die Instrumente des Gewerberechts	258
1. Zugangskontrolle	259
2. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	260
3. Maßnahmen zur Verhinderung der Gewerbeausübung	261

2. Kapitel. Die Gewerbe nach der GewO	262
I. Die Ausübung eines stehenden Gewerbes nach der GewO	262
1. Begriff/Grundlagen	262
2. Zulassungsfreie Gewerbe	263
a) Zugangskontrolle	263
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	264
c) Die Verhinderung der weiteren Gewerbeausübung – § 35 GewO	264
aa) Allgemeines	264
bb) Die materiellen Voraussetzungen der Gewerbeuntersagung	265
d) Fortführung und Wiedergestattung des Gewerbes	268
3. Zulassungspflichtige Gewerbe	270
a) Zugangskontrolle	270
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	272
c) Die Verhinderung der Gewerbeausübung	272
aa) Aufhebung der erforderlichen Zulassung	272
bb) Betrieb eines zulassungspflichtigen Gewerbes ohne die erforderliche Zulassung	273
4. Inkurs: Das Ladenschlussrecht	277
II. Das Reisegewerbe	280
1. Begriffliches	280
2. Die Zugangskontrolle	281
a) Erlaubnispflicht	281
b) Voraussetzungen der Erlaubniserteilung	282
3. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	282
4. Die Verhinderung der Gewerbeausübung	283
III. Die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten	284
1. Begriffe	284
2. Die Rechtsstellung des Veranstalters	285
3. Die Rechtsstellung der Teilnehmer	285
3. Kapitel. Die Ausübung eines Handwerks	287
I. Allgemeines	287
II. Der Begriff des Handwerks	287
III. Die Zugangskontrolle	288
1. Bestehen einer Zulassungspflicht	288
a) Allgemeines	288
b) Allgemeine Voraussetzungen der Zulassungspflicht	288
c) Die Zulassungspflicht für Nebenbetriebe	289
2. Exkurs: Zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe	290
3. Die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle	291
a) Erfordernis der Meisterprüfung	291
b) Sonstige Voraussetzungen	292
4. Das Verfahren der Eintragung	292
5. Die Löschung der Eintragung	293
IV. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	293

V. Verhinderung der weiteren Ausübung eines Handwerks	294
4. Kapitel. Das Betreiben einer Gaststätte	298
I. Rechtsgrundlagen/Begriffliches	298
II. Zugangskontrolle	299
1. Erfordernis einer Gaststättenerlaubnis	299
2. Voraussetzungen der Gaststättenerlaubnis	299
3. Sonderfälle der Gaststättenerlaubnis	301
a) Weiterführung des Gewerbes und vorläufige Erlaubnis. . .	301
b) Die Stellvertretungserlaubnis	302
c) Die Gestattung	302
4. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	302
5. Die Verhinderung des weiteren Gaststättenbetriebs	303
a) Die erlaubnispflichtigen Gaststätten	303
aa) Die Aufhebung einer von Anfang an rechtswidrigen Gaststättenerlaubnis	303
bb) Die Aufhebung einer (zunächst) rechtmäßigen Gaststättenerlaubnis	304
b) Die erlaubnisfreien Gaststätten	305
5. Kapitel. Bereichsübergreifende Sonderfragen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts	308
I. Subventionsrecht	308
1. Begriffliches	308
2. Rechtsgrundlage der Subventionsvergabe	309
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Subventionsgeber und Subventionsnehmer	310
4. Die Rückforderung von Subventionen	311
a) Die Aufhebung der Subventionsentscheidung	311
aa) Die Rücknahme eines Bewilligungsbescheids nach § 48 VwVfG	312
bb) Der Widerruf eines Subventionsbescheids nach § 49 VwVfG	312
cc) Die Aufhebung bei Fehlen eines Bewilligungs- bescheides	313
b) Die Verpflichtung zur Rückzahlung der Subvention bei rückwirkender Aufhebung des Bewilligungsbescheides . .	313
5. Europarechtliche Probleme staatlicher Subventionierung . .	315
a) Das Beihilfeverbot des Art. 107 AEUV und seine Ausnahmen	315
b) Die Überwachung des Beihilfeverbots	316
c) Die Rückforderung einer europarechtswidrig gewährten Beihilfe	317
II. Die Vergabe von Staatsaufträgen	318
1. Rechtsgrundlagen	318
a) Allgemeines	318
b) Der Anwendungsbereich der §§ 97 ff. GWB	319
2. Das Vergabeverfahren nach dem GWB	320
a) Der Ablauf des Verfahrens	320
b) Vergabeentscheidung und Zuschlag	321

c) Die Überprüfung der Vergabeentscheidung	322
III. Die eigenwirtschaftliche Betätigung des Staates	323
1. Organisation und Erscheinungsformen der eigenwirtschaftlichen Betätigung des Staates	324
a) Begriff des öffentlichen Unternehmens	324
b) Inkurs: Öffentliche Unternehmen als Mittel der Privatisierung öffentlicher Aufgaben	325
2. Rechtliche Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates ..	325
a) Verfassungsrechtliche Grenzen	326
b) Haushaltsrechtliche Grenzen	326
c) Kommunalrechtliche Grenzen	327
d) Wettbewerbsrechtliche Grenzen	328
3. Der Rechtsschutz privater Konkurrenten gegen die wirtschaftliche Betätigung des Staates	329
 Sachverzeichnis	 331